

# Bekenntnis innerer Zustände



Die gut besuchte Vernissage der Ausstellung „Ich Fähnle – Selbst-Inszenierungen“ wurde musikalisch untermalt von Rachel Mayr mit einfühlsamen Liedern, brillant gesungen und selbst mit der Gitarre begleitet. BILDER: ERWIN NIEDERER

- Sommerausstellung in der Städtischen Galerie Fähnle
- Mit Arbeiten von Studierenden der Kunstschule Stuttgart

VON ERWIN NIEDERER

**Überlingen** – Der Verein zur Förderung der Galerie Fähnle präsentiert wieder eine große Sommerausstellung, diesmal zum Thema „Ich Fähnle – Selbst-Inszenierungen“. Ein Großteil der Bilder stammt aus dem Depot mit dem künstlerischen Nachlass von Hans Fähnle, ergänzt durch Gemälde seines Weggefährten Rudolf Müller und aktuelle Arbeiten von Studierenden der Freien Kunstschule Stuttgart.

Wie der Vorsitzende des Vereins, Hannes Ingerfurth, in seinem Grußwort betonte, reihte sich die Überlinger Ausstellung in ähnliche Konzepte großer, auch international bekannter Galerien mit ein, welche die Auseinandersetzung eines Künstlers mit seinem Selbstbild in den Mittelpunkt von Präsentationen stellen. Der Leiter der Freien Kunstschule Stuttgart, Martin R. Handschuh, wies daraufhin, dass Hans Fähnle als Künstler gleich nach dem 2. Weltkrieg an der Wiedereröffnung der Freien Kunstschule Stuttgart maßgeblich mitgewirkt hätte, dort auch Dozent für Portraitzeichen gewesen sei. Die Beteiligung von Studierenden mit einigen Arbeiten an der aktuellen Ausstellung in Überlingen bringe die große Wertschätzung für Hans Fähnle zum Ausdruck, Vorbildfunktion in Kunst und menschlicher Größe.

Die Kunsthistorikerin Ulrike Niederhofer betonte in ihrer Laudatio, dass die künstlerische Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbstbild für jeden Künstler immer eine große Herausforderung sei, die meist auch schmerzhaft Züge trage, Bekenntnisse innerer Zustände, die Konfrontation mit existentiellen Fragen des eigenen Seins, mit Schuld, Leid und Krankheit, mit Eros, Tod und der finalen Sinnfrage. Künstler seien oftmals Grenzgänger, hochsensible Persönlichkeiten, denen es aber gelinge, tiefgreifende Fragen des Menschseins mit künstlerischen Mit-

teilen bildhaft zu beschreiben, teilweise bedrückend nahe, wie viele von Fähnles Bildern bewiesen.

Sein Frühwerk wurde im Dritten Reich zerstört, der Krieg entriß ihm Freunde und Wegbegleiter und nicht zuletzt war er die letzten Jahre seines Lebens von einer schmerzhaften Krankheit geplagt. Vor allem seine stark abstrahierenden Arbeiten suchen das tiefere Geheimnis hinter jedem Menschen zur Disposition zu stellen, die naturalistische Oberfläche verliert ihren Wert, Farbe, Form und Struktur beginnen in heftigem Pinselduktus und mehrschichtigen, dickem Farbauftrag sich zu verselbstständigen. Bilder wie „Hiob“ oder „Sursum Corda“ zeigen seine Nähe zu spirituellen Themen, Erkenntniswege leidgeprüfter Menschen, aber auch Hoffnung, Licht und Erlösung: „Ich suche, ich leide, ich lebe – Ich Fähnle, Ich Mensch!“

Die gut besuchte Vernissage wurde musikalisch untermalt von Rachel Mayr mit einfühlsamen Liedern, brillant gesungen und selbst mit der Gitarre begleitet. Die Galerie Fähnle ist ein Kleinod in der Galerienlandschaft der Stadt Überlingen, besticht allein schon durch die puristische Architektur. Das Gebäude aus dem Jahre 1969 wurde 2015 in das Denkmalsbuch des Landes Baden-Württemberg eingetragen. In exponierter Hanglage erhebt es sich als fensterloser, weißer Kubus hoch über dem See an der Goldbacher Straße 70. Neben dem großen, allein durch Oberlichter erhellten Ausstellungsraum beherbergt das Gebäude das umfangreiche Depot mit Bildern und Grafiken von Hans Fähnle. Mit großem Engagement veranstaltet der Förderverein regelmäßig Themenausstellungen, immer gruppiert um Arbeiten und das Lebenswerk von Fähnle (1903-1968).

Die Ausstellung läuft bis zum 23. Oktober und ist jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Zu sehen: Hans Fähnles Selbstbildnis aus dem Jahr 1958.

## Begleitprogramm

- **12. Juni:** Lesung mit Oswald Burger (Texte von Martin Gayford)
  - **3. Juli:** Prof. Dr. Valentin Groebner liest aus seinem Buch „Ich – Plakate.“
  - **7. Juli:** „Persönlichkeiten mit starkem Charakter“, – Weinverkostung (Weingut Kress)
  - **17. Juli:** Performance mit Mila Saskia Falmbigl (Körperbemalung)
  - **18.-22. Juli:** Workshop Portraitzeichnen mit der Kunstschule Stuttgart
  - **18. September:** Vortrag von Ulrike Niederhofer (Das Portrait in der Kunstgeschichte)
  - **2. Oktober:** Oswald Burger (über Giacometti)
  - **9. Oktober:** Bruno Eppe liest aus seinen Werken (Begegnungen).
  - **16. Oktober:** Vortrag von Jochen Goetze (Physiognomie und Abstraktion)
  - **23. Oktober:** Finissage
- Kuratorenführungen finden statt am: 19. Juni, 10. Juli und 4. September, jeweils 14 Uhr (eni)